

Logistik rückt in den Fokus

Nordschwarzwald. Die Logistik gilt als Schlüsselbranche der deutschen Wirtschaft, in der qualifizierte Fachkräfte gesucht werden. Aus diesem Grund bietet die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald für diesen Bereich Lehrgänge an: Am 18. September beginnt der Lehrgang »Geprüfter Fachwirt für Logistiksysteme« im IHK-Zentrum für Weiterbildung in Nagold. Der Zertifikatslehrgang »IHK Fachkraft für Logistik« startet am 7. Oktober ebenfalls im IHK-Zentrum für Weiterbildung in Nagold. Er vermittelt Fachkenntnisse in der Logistik. In 64 Unterrichtsstunden wird den Teilnehmern praxisorientiertes Wissen über die Zusammenhänge des Materialflusses und die Lageroptimierung nach betriebswirtschaftlichen Grundlagen und mit Hilfe von Kennzahlen vermittelt.

Auf einer Ebene mit Bachelor

Nordschwarzwald. Die IHK Nordschwarzwald bietet in ihren Geschäftsstellen in Freudenstadt und Nagold einen Lehrgang zum Geprüften Industriemeister Metall an. Start: 16. September. Weiterentwickeln können sich alle Bildungsinteressierten, die im gewerblich-technischen Bereich eine Führungsposition anstreben. »IHK-Lehrgänge sind eine echte Alternative zum Studium. Der Abschluss »Industriemeister Metall« steht auf einer Qualifikationsebene mit dem Bachelor«, so IHK-Weiterbildungsberater Edelbert Dorner. »Im Anschluss an den Lehrgang warten interessante Karrieremöglichkeiten auf unsere Absolventen als Führungskraft, wobei sie aktiv den organisatorischen und technischen Wandel im Unternehmen mitgestalten können«, ergänzt Dorner.



Das Verkehrsministerium in Stuttgart schaltet sich erneut als Vermittler in das Projekt Hermann-Hesse-Bahn ein.

Foto: avmediafactory

Ministerium zur Moderation bereit

Hermann-Hesse-Bahn | Stuttgart will im Fall der Klage Renningens gegen das Bahnprojekt vermitteln

Das baden-württembergische Verkehrsministerium ist bereit, eine Moderationsrolle in der Debatte um die Fortführung der Hermann-Hesse-Bahn bis Renningens zu übernehmen.

Kreis Calw/Renningen/Stuttgart. Dies ist das Ergebnis eines Gesprächs zwischen Ministerialdirektor Professor Uwe Lahl, Amtschef im Ministerium für Verkehr, und dem Landrat des Kreises Böblingen, Roland Bernhard, in Stuttgart.

Eine wichtige Voraussetzung ist allerdings, dass die Stadt Renningens ihre Klagebe-

gründung gegen die Verlängerung der Hermann-Hesse-Bahn transparent macht. »Ich stelle mich gerne den Fragen der Stadtratsmitglieder zu diesem Thema«, unterstreicht Ministerialdirektor Uwe Lahl. »Wichtig ist es allerdings vorab zu wissen, welche juristischen Einwände es gegen den Umbau des Bahnhofs Renningens geben soll«, so der Amtschef im Ministerium für Verkehr.

Eine weitergehende Vereinbarung, ob die Hermann-Hesse-Bahn oder eine mögliche Express-S-Bahn auf der Bahnstrecke Vorrang bekommt, ist aus Sicht des Ministeriums vorstellbar, unterstreicht Lahl. »Wichtig ist nun, dass Fahrplanexperten die möglichen

Abläufe unter die Lupe nehmen, und daraus Szenarien des Betriebs erarbeiten. Dann kann man über konkrete Vereinbarungen sprechen«, so der Amtschef.

»Unser gemeinsames Ziel muss es sein, die Schienenverbindung nach Calw mit dem bestmöglichen Betriebskonzept auf den Weg zu bringen«, betont Landrat Roland Bernhard. »Hierbei müssen sowohl die Interessen der Calwer Bürger an einer guten und schnellen Anbindung in Richtung Stuttgart beziehungsweise Böblingen, als auch die Interessen der Bürger des Landkreises Böblingen an einem weiteren zügigen Ausbau des S-Bahn-Verkehrs Berücksichtigung finden.«

Die Konkurrenz zwischen Hermann-Hesse-Bahn und Express-S-Bahn, auf dem zum Teil eingleisigen Streckenabschnitt zwischen Weil der Stadt und Renningen, müsse sachgerecht gelöst werden, so der Böblinger Landrat.

Lahl verweist auf Zwei-Stufen-Konzept

Ministerialdirektor Lahl verweist auf das beschlossene Stufenkonzept zwischen Landkreisen und Kommunen, welches in der ersten Stufe die Inbetriebnahme der Hermann-Hesse-Bahn und in einer zweiten Stufe eine S-Bahn-Verlängerung vorsehe. Sofern die Umsetzung der S-

Bahn-Verlängerung konkret absehbar ist, wäre die erste Stufe auch als Vorlaufbetrieb denkbar, heißt es in einer Mitteilung des Verkehrsministeriums. Damit wären förderrechtlich die Voraussetzungen gegeben, über einen Endpunkt der Hermann-Hesse-Bahn in Renningen oder Weil der Stadt frei entscheiden zu können. »Die Voraussetzung dafür wäre, dass das Betriebsprogramm und die Kosten für die S-Bahn-Verlängerung oder Express-S-Bahn-Verlängerung ermittelt sind und eine grundsätzliche Verständigung zur Finanzierung der Investitionen und des Betriebs zwischen allen Beteiligten vorliegt«, betont der Amtschef im Ministerium für Verkehr.

Sommer-Gewinnspiel

Kombinieren und täglich **1.000 Euro** Urlaubsgeld kassieren!

Was zeigt unser Bilderrätsel heute?



Kombinieren Sie die beiden Begriffe zu einem Wort und sichern Sie sich so die Chance auf einen Tagesgewinn von 1.000 Euro.

So geht's:
Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner. Wir wünschen viel Glück!

Gewinn-Hotline:
0137 969 219 9*

* Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer. Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de

Der Teilnahmechluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

Lösung vom 27.08.19:
Kassenschlange



Gewinner vom 26.08.19:
Bernd Eitelwein



Spieltag 24

